



So sah man die Finsternis gegen 11.50 Uhr im Teleskop in Hauzenberg. Um 12.15 Uhr war auch schon das Maximum erreicht. Etwa 25 Prozent der Sonnenscheibe waren vom Mond bedeckt. – Fotos: Kohl

Am Himmel bietet sich eine besondere Schau

Schüler beobachten partielle Sonnenfinsternis



Mit Brillen und Teleskopen konnten die Schülerinnen und Schüler an der Hauzenberger Realschule die „Sofil“ beobachten.

Hauzenberg. Ein besonderes „Schmankerl“ hatte der Himmel am Dienstag für die Schülerinnen und Schüler der Realschule in den Mittagsstunden parat: eine partielle (teilweise) Sonnenfinsternis. Diese ließ sich fast in ihrer vollen Länge von Deutschland aus beobach-

ten. Auch das Wetter spielte mit. Wenige Minuten vorher hatte es noch geregnet. Aber pünktlich zum ersten Kontakt klarte der Himmel auf.

Alle Schülerinnen und Schüler der Realschule konnten in der fünften und sechsten Stunde mit ihren jeweiligen Lehr-

kräften an extra dafür aufgestellten Teleskopen und mit speziellen Filterbrillen das Himmelschauspiel „live“ verfolgen. Geprüfte Sonnenfilter sorgten für die Sicherheit der Augen aller Beteiligten.

Realschullehrer Markus Kohl, selbst Mitarbeiter an der Sternwarte des Gymnasiums Untergriesbach, hatte die Beobachtung des Ereignisses an der Schule organisiert und mit den Schülern seines Wahlfachs „Astronomie“ Teleskope und Modelle aufgebaut.

Der „erste Kontakt“, das heißt der Eintritt des Mondes vor der Sonnenscheibe, war gegen 11.10 Uhr, um 12.15 Uhr war dann auch schon das Maximum erreicht. Etwa 25 Prozent der Sonnenscheibe waren vom Mond bedeckt.

Das nächste derartige Ereignis wird in Deutschland wieder am 29. März 2025 beobachtet werden können, die nächste totale Sonnenfinsternis gar erst am 3. September 2081. – red